

Zontas preisen Maria Mader

Frauen vergeben
Jane-Klausman-Preis

Von Canan Topçu

Es kommt nicht allzu oft vor, dass im Plenarsaal des Römers nur Frauen sitzen. Am Wochenende gab es eine dieser seltenen Situationen, kamen dort knapp 200 Frauen aus sechs europäischen Ländern zusammen – allesamt Teilnehmerinnen der Konferenz des Zonta Clubs im Distrikt 28.

Der Zonta-Club bezeichnet sich als ein weltweit überparteiliches, überkonfessionelles und weltanschaulich neutrales Netzwerk selbstständiger und berufstätiger Frauen in verantwortlichen Positionen, das finanziell und mit Kontakten und Informationen, Erfahrungen und Fachkompetenz helfen will.

Alle zwei Jahre treffen sich die Mitglieder des Distrikts 28, zu dem Clubs aus Deutschland, Italien, Liechtenstein, Tschechien, der Schweiz und der Türkei gehören, um über Projekte zu beraten und einen neuen Vorstand zu wählen.

Zu dem Treffen in Frankfurt war auch Maria Mader aus Gießen eingeladen – nicht als Zonta-Mitglied, sondern als Trägerin eines mit 500 Euro dotierten Preises des Distrikts 28. Somit hat sich die junge Frau für den so genannten Jane-Klausman-Women in Business Scholarship Award qualifiziert. Wenn die 23-Jährige Glück hat, gehört sie zu einem der zwölf Studentinnen, die ein Stipendium

Auslandssemester in Madrid

von Zonta International bekommen. „Die Entscheidung fällt im Oktober, ich bin dann aber schon in Madrid“, sagt Maria Mader. Dorthin fliegt die BWL-Studentin nämlich, um ein Auslandssemester zu absolvieren. Ihr Preisgeld will Maria Mader in Madrid für ein Sprachkurs in Chinesisch investieren.

Den Jane-Klausman-Preis stiftet Zonta International, um Studentinnen bei der Vorbereitung ihrer Karriere im Wirtschaftsmanagement zu unterstützen. Die rechtliche, politische, wirtschaftliche und berufliche Gleichstellung von Frauen verbessern – diesem Ziel fühlen sich nämlich die Zonta-Frauen verbunden, die sich inzwischen in 69 Ländern organisiert haben und mit etwa 33 000 Mitgliedern in lokalen Clubs aktiv sind. Gegründet worden ist der erste Zonta-Club 1919 in den USA, um Frauen bei ihrem beruflichen Werdegang zu unterstützen. In Deutschland entstand der erste Zonta-Club 1931, inzwischen gibt es bundesweit 120 Clubs mit 3700 Mitgliedern.

Gleich zwei Clubs gibt es in Frankfurt. „In jedem Club sind etwa 35 Frauen aktiv“, berichtet Ruth Niez vom Zonta Club II – Frankfurt/Rhein-Main. Die Frauen treffen sich einmal im Monat, sie plaudern und sie planen Veranstaltungen. Aus den Einnahmen, etwa von Benefiz-Konzerten, fördern sie Projekte und Vereine, die sich für Frauen engagieren. So hat der Zonta Club II unlängst das Bockenheimer Mädchenbüro finanziell unterstützt.